

zuwählen. Bei der Wahl, die wie üblich mit Stimmzettel erfolgte, wurde Bankdirektor Dr. H. Slevogt wiedergewählt. Er behielt das Amt des Schatzmeisters und ist damit ebenso wie der Vorsitzende zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Vereinigung nach § 10 der Satzungen berufen.

Sämtliche Wahlen zu Vorstand und Vorstandsrat erfolgten einstimmig. Die Prüfung der Stimmzettel nahm Herr Fleischer vor.

Neu in den Vorstand wurde Herr Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. K. Klöppel gewählt. Zugewählt wurden in den Vorstandsrat die Herren:

Dipl.-Ing. Willy Müther, stellv. Vorstandsmitglied der Firma Gesellschaft für Lindes Eismaschinen AG Wiesbaden, Werk Sürth (Bez. Köln);

Günther Pistorius, Executive Ingenieur der Technischen Leitung der Firma Adam Opel AG, Rüsselsheim;

Helmut Spies, Vorsitz der Geschäftsführung der Firma VDO Tachometer-Werke Adolf Schindling GmbH, Frankfurt am Main.

Die Herren Bankdirektor i. R. Theodor Fleischer und Bankdirektor Dr. Burkhard Bauch wurden als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

In der folgenden Festversammlung begrüßte Herr Dr. Merck die Mitglieder und Gäste, insbesondere den Präsidenten des Landtages, Herrn Franz Fuchs, dem er für das den Aufgaben der Vereinigung stets entgegengebrachte Interesse des Landesparlamentes besonders dankte. Als Vertreter der Stadt Darmstadt begrüßte er Herrn Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel, als Vertreter der Regierung Herrn Regierungsvizepräsident Dr. Hans Kiskalt. Sr. Magnifizenz, Herrn Professor Dr.-Ing. Gerhard Frühauf, dankte er besonders für sein Erscheinen. Er führte u. a. aus: Unsere Hochschule hat sich auch im vergangenen Jahr gut entwickelt. Die Ehrungen, die Mitgliedern des Lehrkörpers zuteil wurden, die Berufungen, die an Angehörige der Hochschule ergehen, sind Beweise der Wertschätzung und Würdigung ihres Wirkens.

Mit den Etatansätzen für 1964 hat die Hochschule, wie wir dem Jahresbericht des Prorektors vom 29. November 1963 entnehmen, eine erhebliche Erhöhung des Lehrstuhlbestandes und der Stellen für den sogenannten Mittelbau, d. h. der Stellen für Dozenten, Wissenschaftliche Räte und Kustoden, erfahren. Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates sind dabei weitgehend berücksichtigt worden.

Die Mitgliederversammlung hat soeben die Bewilligung des Betrages von 27 500 DM für die Beschaffung eines Gabel-Staplers beschlossen. Das Gerät soll vier Lehrstühlen, und zwar für Wasserbau und Wasserwirtschaft, Bodenmechanik und Grundbau, Hydromechanik und Wasserbau und für Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Stadtbauwesen, dienen. Die Notwendigkeit der Beschaffung dieses Gerätes mit Hilfe der Freunde war u. a. damit begründet, daß Haushaltsmittel hierfür nicht erwartet werden konnten. Dr. Merck brachte daher in diesem Zusammenhang zum Ausdruck, daß bei voller Würdigung der großen Leistungen des Landes auf personellem Gebiet der Wunsch der Hochschule nach einer kräftigen Erhöhung des Sachmittelhaushaltes auch von der Vereinigung aufs wärmste unterstützt und als notwendig anerkannt wird.

Wie in jedem Jahr, gedachte Dr. Merck der Freunde aus der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, mit denen wir uns aufs engste verbunden fühlen. Möge der Zeitpunkt nicht zu fern sein, in dem die Beseitigung unnatürlicher Trennlinien die Wiedervereinigung aller Deutschen in Frieden und Freiheit ermöglicht.